

# **DAS WIRD EIN GUTES TAG!**



## **Inhalt Pressemappe:**

1. Zur Geschichte
2. Zu den 3 Gruppen
3. Zum TAG
4. Zum Logo
5. Die Eröffnung
6. Die Eigenproduktionen
7. Specials
8. Das Labor
9. Hunger auf Kunst und Kultur
10. Das TAG

### Rückfragehinweis:

TAG  
Theater an der Gumpendorfer Straße  
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 67  
Tel: 0043-1-586 52 22 – 12

astrid.schneider@dasTAG.at  
<http://www.dasTAG.at> (in Arbeit)

Stand: 08.11.2005

## 1. Zur Geschichte

Die Geschichte ist bekannt: Im November 2004 wurde im Rahmen der Wiener Theaterreform unter anderem das Konzept der Gruppen-Kooperative HIGHTHEA (urtheater, Theater KINETIS, L.U.S.Theater) aus 117 Einreichungen von einer Theaterjury bestehend aus Theoretikern, Intendanten, Dramaturgen und Fachjournalisten für eine 4jährige Förderung empfohlen.

Die Stadt Wien reagierte auf die Empfehlung mit dem Vorschlag, die Leitung des Hauses „Gruppe80“, die von Helga Illich und Helmut Wiesner nach 23 Jähriger Arbeit mit Ende der Saison 2004/05 zurück gelegt wurde, der Kooperative HIGHTHEA zu übertragen.

Diese hat nun, unter dem neuen Namen TAG (THEATER AN DER GUMPENDORFER STRASSE) am 1.7.2005 die Leitung des Hauses übernommen. Die neue Leitung konnte im Zuge der Umstrukturierungsmaßnahmen fünf der bisherigen Angestellten weiter beschäftigen und neue Stellen schaffen.

Das TAG wird von der Stadt Wien mit einer Summe von € 735.000 unterstützt.

Für den umfassenden Umbau, der u.a. die Fassade, das obere Foyer und die Künstlergarderoben und sanitären Anlagen betrifft, wurde von der Stadt Wien ein Betrag von € 150.000 zur Verfügung gestellt.

Der Bund hat seine Förderung von € 235.000 auf € 0 mit der Begründung zurückgefahren, man müsse sich erst anschauen, was „die Neuen“ so können und dem Hinweis, das TAG könne um Projektförderung ansuchen. Dies ist für ein Haus mit bestehenden Strukturen schwierig, zumal durch eine reine Projektförderung die Gefahr einer inhaltlichen „Außensteuerung“ besteht. Selbstverständlich wird das TAG aber seine Projekte für die kommenden Spielzeiten auch zur Bundesförderung einreichen.

Am FreiTAG den 13.1.2006 wird das TAG seine Pforten öffnen, womit ein wesentliches Kapitel der Wiener Theaterreform geschrieben werden wird.

## 2. Zu den 3 Gruppen

Das Theater an der Gumpendorfer Straße besteht aus den drei freien Gruppen L.U.S.Theater (Margit Mezgolich, Ferdinand Urbach), urtheater (Isabelle Uhl, Georg Schubert, Gernot Plass) und Theater KINETIS (Dana Csapo, Holger Schober). Diese drei Gruppen haben sich zusammen getan, weil sie in ihren jeweiligen Arbeiten Ansatzpunkte gesehen haben, die ein Miteinander möglich machen und einen gemeinsamen Arbeitsprozess zulassen. Im Hinblick auf vermehrte Synergien (Proberaum, gemeinsame Buchhaltung, gemeinsames Marketing, etc.), nicht aber unbedingt im Hinblick auf ein eigenes Haus haben sich diese drei Gruppen unter dem Projektnamen HIGHTHEA um eine Vier-Jahres-Förderung beworben. Als die Theaterjury und in weiterer Folge die Stadt Wien den Vorschlag gemacht haben, dieses Konzept in der ehemaligen Gruppe 80 zu verwirklichen, sagten wir gerne zu.

Trotzdem wollen wir den Neubeginn auch dazu verwenden, daran zu erinnern was bisher geschah. Deshalb in aller Kürze noch die Portraits der drei Gruppen.

## 2.1. Das urtheater

Das urtheater wurde 1998 von einer Handvoll Schauspieler aus der Wiener freien Szene gegründet, mit dem Ziel professionellen Schauspielern die Gelegenheit zu bieten, ihre Bühnentechnik, ihr Bühnen-Bewusstsein, aber auch ihr Theorieverständnis außerhalb der Probenroutine weiterzuentwickeln. Zu diesem Zwecke begann das urtheater mit Improvisationsteatertechniken zu arbeiten, die im weiteren Verlauf in verschiedenen Improvisationsformaten und 2002 beim Gewinn der Österreichischen Meisterschaft im Theatersport zur Anwendung gelangten.

Seit 2002 wird neben der Improtheaterschiene eine Projekttheaterschiene entwickelt, die sich vor allem auf moderne Literatur, Ur- und Erstaufführungen konzentriert.

### Arbeiten (Auswahl):

„Opernsport“ - Improformat / Kammeroper Wien  
„Late Night Jam“ – Improformat / Theater Drachengasse  
„!ERWISCHT!“ – Improkrimi / Theater Drachengasse  
„Kandinsky und Ritt – Frauenärzte aus Leidenschaft“ – Improformat / Theater Drachengasse  
„Erzählung der ganzen Geschichte“ von Ulrich Zieger - dietheater Künstlerhaus  
Regie: Gernot Plass  
„Kommunikation der Schweine“ von Robert Woelfl – dietheater Künstlerhaus  
Regie: Gernot Plass  
„Club der Enttäuschten“ von Felicia Zeller - WUK  
Regie: Gernot Plass

## 2.2. Das L.U.S.Theater

Das L.U.S.Theater wurde 1997 von Margit Mezgolic und Ferdinand Urbach gegründet um lustvolles, aufregendes, neues Theater zu machen, mit dem Anliegen, das scheinbar Alltägliche ins dramatische Zentrum zu stellen, vermeintlichen Oberflächlichkeiten Tiefe zu verleihen und das eigentliche Wesen von Menschen und Situationen durch Überhöhungen zu manifestieren.

In Bühnenbildern, die die Schauspieler fast dazu zwingen extrem körperlich zu agieren, entstehen die Arbeiten fern jedes Naturalismus/Realismus, jedoch ohne sich im bloß Formalen zu verlieren.

In den zumeist selbst geschrieben und sehr erfolgreichen Produktionen ist es gelungen eine eigene Handschrift, einen unverkennbaren Stil zu entwickeln, den manche gerne als „Screwballtragödien theater“ bezeichnen.

### Arbeiten (Auswahl):

„Dreier“ von Jens Roselt – dietheater Konzerthaus  
Inszenierung: Margit Mezgolic  
„Freier Wille – Wahre Triebe“ von Nicky Silver – dietheater Künstlerhaus  
Inszenierung: Margit Mezgolic  
„Jorinde und Joringel“ nach den Gebrüder Grimm - Theater der Jugend  
Inszenierung: Margit Mezgolic  
„Paniertes“ - dietheater Konzerthaus  
Text und Inszenierung: Margit Mezgolic  
„Liebe Macht Blind“ – dietheater Konzerthaus  
Text und Inszenierung: Margit Mezgolic

### 2.3. Das Theater KINETIS

Theater KINETIS wurde 2000 von Dana Csapo und Holger Schober nach Abschluss ihrer Ausbildung am Reinhardt Seminar gegründet. KINETIS kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „Bewegung“. Die Arbeit von Theater KINETIS fußt auf zwei Säulen: der Arbeit mit Techniken des Story Telling auf der einen Seite und der Arbeit mit biographischem Material (sowohl historisch-biographisch als auch autobiographisch) auf der anderen Seite. Weiters soll dem Schauspieler Verantwortung zurückgegeben werden, er soll Koautor sein und nicht Erfüllungsgehilfe.

#### Arbeiten (Auswahl):

„Grimm´s Killers“ – Rabenhof

Inszenierung: Dana Csapo

„Utopie Einsamkeit“ – Südbahnhof

Inszenierung: Dana Csapo

„Utopie Familie“ – dietheater Konzerthaus

Inszenierung: Dana Csapo

„Man soll mich doch in Ruhe scheißen lassen“ nach Artaud – dieTheater  
Konzerthaus

Inszenierung: Dana Csapo

„Wer war Ulrike Meinhof?“ – Kosmos Frauenraum

Inszenierung: Dana Csapo

„Full Frontal Nudity – Episode One“ und „Full Frontal Nudity RELOADED“ – beide  
dietheater Konzerthaus

Inszenierung: Christian Elgner und Holger Schober

### 3. Zum TAG

Das TAG (Theater an der Gumpendorfer Straße) hat eine grundlegend andere Struktur als die ehemalige Gruppe 80. Gab es dort ein Intendantenmodell mit Helga Illich und Helmut Wiesner als Prinzipalen, wird das TAG nun von einem 7-köpfigen LEITUNGSTEAM geführt, das sich aus den künstlerischen Leitern der einzelnen freien Gruppen zusammensetzt. Es sind dies: Dana Csapo, Margit Mezgolic, Gernot Plass, Holger Schober, Georg Schubert, Isabelle Uhl, und Ferdinand Urbach. Dieses 7er Gremium ist für die gesamte künstlerische Programmierung des TAG verantwortlich.

Zusätzlich hat jede der drei Gruppen jeweils einen Vertreter in die OPERATIVE LEITUNG gewählt, welche sich um das TAGesgeschäft kümmert.

Es sind dies, gewählt für die nächsten zwei Jahre, Gernot Plass, Holger Schober und Ferdinand Urbach. Die weiteren Personen und ihre Funktionen entnehmen Sie bitte Punkt 10 dieser Pressemappe.

### 4. Zum Logo

Das Logo des TAG wurde vom Graphiker Markus Goebel, der auch bislang die Gruppe 80 betreute, entworfen. Es besteht aus 19 kreisförmig angeordneten Nägeln, die den Schriftzug TAG umrahmen. Der Nagel als einfaches, grundgutes und konstruktives Ding, das dauerhafte oder begrenzte Verbindungen schafft, andererseits aber auch unter die Haut geht, sticht und weh tut, auf den Punkt gebracht werden kann. Die Summe der Nägel ergibt die Sonne, die für das strahlende TAG steht, zu der wir die Nacht machen werden. Oder ist es gar doch Morgenstern oder Monstranz? Oder das Nagelkissen, auf dem unser Publikum Platz nehmen wird?

Das TAG macht Nägel mit Köpfen. Sein Logo ist ein klares Bekenntnis dafür, dass das TAG nicht bequem sein möchte, sondern stets für eine Überraschung gut ist.

### 5. Die Eröffnung

Am Freitag den 13. Jänner 2006 öffnet das TAG seine Pforten. Über drei Tage feiert das TAG bei FREIEM EINTRITT (Reservierung von Platzkarten) seinen TAGesanbruch. Hierbei wird es 6 Produktionen geben, die jeweils 30 Minuten dauern und an jedem der drei Tage zu sehen sind. Begleitend wird es Aktionen, Lesungen, Musik, Essen und Trinken, gratis Kinderbetreuung und vieles mehr geben.

## **DIE PRODUKTIONEN AM ERÖFFNUNGSWOCHENENDE:**

### ***„Fremdenzimmer Teil 1“ von Ulrike Syha***

Inszenierung: Dana Csapo  
Mit: Barbara Horvath und Holger Schober

### ***„Heute könnte ein glücklicher Tag sein“ von Xaver Bayer***

Inszenierung: Margit Mezgolich  
Dramaturgie: Ferdinand Urbach  
Mit: Paul König, John F.Kutil und N.N.

### ***„Das ist ja toll hier“ von Andreas Erstling***

Inszenierung: Andreas Erstling  
Dramaturgie: Ferdinand Urbach  
Mit: Michaela Kasper, Ina Halmagyi und Klaus Beyer

### ***„Werkstatt Woelfl“ Arbeitseinblick zu einer Stückentwicklung mit Robert Woelfl***

Inszenierung: Gernot Plass  
Mit N.N.

### ***„Dramoletti“ von Lutz Hübner***

Inszenierung: Isabelle Uhl  
Mit Max Hoffmann, Barbara Willensdorfer und Georg Schubert

### ***„Babyboom“ von Holger Schober***

Inszenierung: Holger Schober  
Mit Jaschka Lämmert und N.N.

### ***„HELGA null6 – Die Imprositcom“***

Inszenierung: Georg Schubert  
Mit: Petra Strasser, Clemens Matzka und Gästen

## 6. Die Eigenproduktionen

Es wird im TAG pro Spielzeit sechs Eigenproduktionen geben, von denen jede Gruppe des TAG (KINETIS, L.U.S.Theater und urtheater) für jeweils zwei künstlerisch verantwortlich sein wird.

Das Hauptaugenmerk wird hierbei auf Ur- und Erstaufführungen gelegt, wobei auch Stückentwicklungen, also der direkten Arbeit mit einem Autor an einem konkreten Thema, eine wesentliche Rolle spielen werden.

Die Eigenproduktionen werden jeweils von DienSTAG bis SamSTAG gespielt, im Gesamtausmaß von 20-25 Vorstellungen pro Produktion.

### 6.1. Uraufführung HIKIKOMORI von Holger Schober

Premiere am 19.1.2006

Weitere Vorstellungen von 20.1.2006 – 20.2.2006

Inszenierung	Dana Csapo
Raum	Bernhard Frodl
Video	Susanne Schuda
Musik	Sue-Alice Okukubo

Es spielen:	
Auf der Bühne	Holger Schober und die Herren des SUMO-Ringerclubs Floridsdorf
Im Video	Susi Stach und Jaschka Lämmert

#### Zum Stück:

Über 1 Million japanischer Jugendlicher sind HIKIKOMORI. Ein Hikikomori schließt sich in seinem Zimmer ein und verlässt es nur noch für Toilettenbesuche. Er weigert sich mit seiner Umwelt Kontakt aufzunehmen. Er verbringt seinen TAG hauptsächlich vor Bildschirmen.

HIKIKOMORI ist kein Stück über Japan.

HIKIKOMORI ist kein Stück über japanische Jugendliche.

HIKIKOMORI ist ein Stück über ein Gefühl, eine Entscheidung, ein Problem.

#### Zum Autor:

Holger Schober ist in Fohnsdorf geboren, dem, laut Guinnessbuch der Rekorde, größten Dorf der Welt, im Brotberuf Schauspieler, hat Schober auch immer wieder Arbeiten als Autor vorgelegt, u.a.: „My brain hurts“ (UA: Hamburger Kammerspiele), „Audition“, „Ein Sommernachtstraum(a)“, „Hamlets Birthday“ (alle UA: Theater KINETIS), „Heidi“, „Biene Maja“, „Popeye und der Schatz der Neptun“ (alle UA: THEO Studiobühne Oberzeiring)

## Biographien:

### **Dana Csapo** – Inszenierung

Regiestudium am Max Reinhardt Seminar, Arbeiten u.a.: Hamburger Kammerspiele, Theater Ingolstadt, Theater Regensburg, Volkstheater Wien, Theater Drachengasse, Rabenhof und mit Theater KINETIS.

### **Bernhard Frodl** – Raum

Achitekturstudium an der TU Wien, Arbeiten als Architekt und Bühnenbildner.

### **Susanne Schuda** – Video

Studium der visuellen Mediengestaltung an der Universität für Angewandte Kunst Wien, mehrere Installationen und Ausstellungen, zuletzt „die schudas“ Internetprojekt, Installation und Bildarbeiten in Einzelausstellung, Galerie Plattform-Raum für Kunst, „Es geht nicht um Dich!“ Videoinstallation, ega-lounge, Wien.

### **Sue Alice Okukubo** – Musik

Musikstudium an der Universität f. Musik und Darstellende Kunst Wien, Arbeiten u.a.: Theater Foxfire, Volkstheater Wien, Rabenhof und immer wieder Theater KINETIS.

### **Holger Schober** – Hikikomori, Text

Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar, Arbeiten u.a. Volkstheater Wien, Landestheater Linz, Hamburger Kammerspiele, Wiener Festwochen, Theater Drachengasse, Rabenhof und fast alles von Theater KINETIS;  
Nominiert für den Heidelberger Theaterpreis 2002  
Nominiert für den Nachwuchs-Nestroy 2004

## 6.2. DAS WIRD SCHON. NIE MEHR LIEBEN ! von Sybille Berg

Premiere am 9.3.2006

Weitere Vorstellungen von 10.3.2006-5.4.2006

Inszenierung	Margit Mezgolich
Ausstattung	Andrea Költringer
Dramaturgie	Ferdinand Urbach
Regieassistenten	Tina Clausen

Es spielen:	
Michaela Kasper	das "Klageweib"
Petra Strasser	Frau 2
N.N.	Frau 1
Andreas Erstling	der "Universalmann"

### Zum Stück:

Silvester, der Albtraum aller Singles. In der kritischen Nacht zum 1. Januar treten zwei Frauen zu einem Workshop an. Die eine Mitte vierzig, die andere Mitte dreißig, beide attraktiv und klug, beide trotz zahlreicher Anläufe noch immer ohne Mann. Der Workshop heißt "Nie mehr Lieben!" - ein guter Vorsatz für die Zukunft, anhaltende Wirkung garantiert. Unter der Leitung eines Klageweibs (für die vielen Achs und Wehs) und vor allem eines "Universalmanns", der die Rollen diverser "Lebensabschnittspartner" übernimmt, spielen die Frauen noch einmal bisherige Erfahrungen durch. Jetzt hilft nur noch der rigorose Exorzismus aller Wunschbilder, Träume und sonstiger Schönfärberei, um zu alter Lockerheit zu finden, dem Terror der Zweisamkeit zu entgehen und beherzt sagen zu können: The City and no Sex

### Zur Autorin:

Sybille Berg, in Weimar geboren und aufgewachsen, war Puppenspielerin, bevor sie 1984 in den Westen ausreiste. Sie studierte kurzzeitig an der Artistenschule Scuola Dimitri im Tessin und arbeitete anschließend in einer Vielzahl von Jobs. Schon früh begann sie zu schreiben, veröffentlichte erste Artikel und Reportagen (u.a. in «Allegra», «Stern», «Geo» und der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung») und war Kolumnistin für das «ZEIT-Magazin». 1997 erschien ihr erster Roman *Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot* (Reclam Leipzig), ein Jahr später gefolgt von *Sex II* (Reclam Leipzig) und 1999 *Amerika* (Hoffmann und Campe). Unter dem Titel *Gold* veröffentlichte sie 2000 außerdem eine Sammlung ihrer Kolumnen (Hoffmann und Campe), 2001 ihr Buch *Das Unerfreuliche zuerst - Herrengeschichten* (Kiepenheuer und Witsch), und im Frühjahr 2004 erschien ihr neuer Roman *Ende gut* (Kiepenheuer und Witsch).

## Biographien:

### **Margit Mezgolich** – Inszenierung

Schauspielausbildung an der Schauspielschule des Volkstheaters, Engagements u.a.: Landestheater Linz, Volkstheater Wien, Renaissancetheater Berlin, Stadttheater Klagenfurt, Theater Phönix Linz, Theater Drachengasse Wien, Theater mbh Wien;

Inszenierungen u.a.: Volkstheater Wien, Theater der Jugend, Landestheater Linz, L.U.S.Theater.

### **Andrea Költringer** – Ausstattung

Arbeiten als Bühnen und/oder Kostümbildnerin u.a.: Volkstheater Wien, Theater der Jugend, Landestheater Linz.

### **Petra Strasser** – Schauspielerin

Jahrgang 1965, Engagements u.a.: Landestheater Innsbruck, Landestheater Linz, Scala, Theater der Jugend Wien, Theater Drachengasse, Volkstheater Wien, urtheater, L.U.S.Theater.

### **Andreas Erstling** - Schauspieler

Jahrgang 1971, Engagements u.a.: Theater der Jugend, Volkstheater Wien, Theater Erlangen, L.U.S.Theater, Gründungsmitglied der Gruppen AMPE GEUSAU und CRG

Inszenierungen von u.a.: „Geschichten aus dem Wienerwald“ (dietheater Wien 04) „Polkadots“ (2002), „HUHA“ (2001)

### 6.3. Uraufführung STÜCKENTWICKLUNG MIT ROBERT WOELFL

Premiere am 20.4.2006

Weitere Vorstellungen vom 21.4.2006 – 17.5.2006

Inszenierung  
Bühne  
Kostüme

Gernot Plass  
Gudrun Lenk  
Agnes Hamvas

Es spielen

Clemens Matzka, Georg Schubert, Jens Claßen, N.N.,  
N.N.

#### Zum Stück:

Die immer wieder kehrenden Themen in meinen Theaterstücken sind: das Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft, Konzepte von Subjektivität, Selbstkonzeptualisierung und die Möglichkeiten von Freiheit. Und natürlich die Sphäre der Arbeit. Wie kann man sich in den neuen Arbeitswelten behaupten, in denen zum Beispiel Ausbeutung im Gewand des Versprechens von Selbstverwirklichung daherkommt.  
(Robert Woelfl September 2005)

#### Zum Autor:

Robert Woelfl wurde am 29. April 1965 in Villach in Kärnten geboren. Er studierte von 1985 bis 1991 an der Universität für angewandte Kunst in der Meisterklasse für Freie Graphik und lebt seit dieser Zeit in Wien. Seine Arbeiten umfassen Theaterstücke und Hörstücke. Für seine Theaterstücke erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Reinhold-Lenz-Preis der Stadt Jena für neue Dramatik 2000 und den Autorenpreis der deutschsprachigen Theaterverlage 2001. Davor hatte er für seine Videoessays unter anderem den Österreichischen Videokunstpreis erhalten.

#### **Preise, Auszeichnungen, Stipendien**

Dramatikerstipendium Bundeskanzleramt 1999

Zweiter Preis beim Drama-Wettbewerb der Akademie Graz

2000 Reinhold-Lenz-Preis der Stadt Jena für neue Dramatik

2000 Autorenpreis der deutschsprachigen Theaterverlage 2001

Förderungspreis für Literatur des Landes Kärnten 2001

Wiener Dramatikerstipendium Stadt Wien 2003

Dramatikerstipendium Bundeskanzleramt 2005

#### **Zuletzt uraufgeführt**

"Mann und Frau in der Hundestellung", Burgtheater/Kasino Wien, Dezember 2003

„Wahrheit“, Staatstheater Stuttgart, Januar 2003

"Einer deiner Wünsche", Hessische Theatertage, Staatstheater Kassel, Juni 2002

## Biographien:

### **Gernot Plass** – Inszenierung

Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Seither Engagements am Stadttheater Klagenfurt, Stadttheater Ulm, Theater mbH., Theater Kosmos, steirischer herbst, Metropol, k.e. Klagenfurt, K.L.A.S. auf der Heunburg. Inszenierungen: „Unter der Gürtellinie“(Dresser), „Erzählung der ganzen Geschichte“(Zieger), „Kommunikation der Schweine“ (Woelfl). „Club der Enttäuschten“ (Zeller), alle urtheater. „Der Alchemist“ Theater im Hof. Regieseminare bei: Keith Johnstone, Randy Dixon, Alberto Fortuzzi, H.P. Horner, J. Krassovskij. Regie und Abendleitung bei der urtheater-Produktion „micetro“ (Ensembletheater)

### **Gudrun Lenk** - Bühne

Bühnenbild-College London, seither Bühnenbild und Kostüme für folgende Theater: Theater mbH., Theater Phönix Linz, Theater z. Fürchten, K.L.A.S. auf der Heunburg, Konservatorium der Stadt Wien, LusTheater Wien.

### **Agnes Hamvas** – Kostüme

Kostüme u.a.: Theater mbH., urtheater.

## 6.4 So ein TAG so wunderschön wie heute Das Projekt zur Fußball WM 2006

Premiere am 30.6.2006

Weitere Vorstellungen am 1.7., 4.7., 5.7., 8.7. und 9.7. 2006

Die erste Zusammenarbeit von Theater KINETIS, urtheater und L.U.S.Theater war das Projekt „Fußball ist unser Leben“ im dietheater Künstlerhaus zur Fußball EM 2004 in Portugal. Dabei handelte es sich um ein Stationendrama, mit Kabinenpredigt, Taktiktisch, Fallrückzieherworkshop, etc. Im Mittelpunkt des Abends stand das jeweilige Spiel, das der Zuschauer live auf einer Großbildleinwand sehen konnte.

In leicht abgeänderter Form wird dieses Konzept auch bei „So ein TAG so wunderschön wie heute“ zum Tragen kommen, wo bewährte Stationen mit neuen kombiniert und mit einem Stückewettbewerb verbunden werden. Hierbei wird es ab dem Viertel-Finale jeweils 2 Kurzstücke (10-15 Minuten) geben, die gegeneinander antreten, wobei der Sieger ins Halbfinale aufsteigt, u.s.w. In der jeweils nächsten Runde wird das Team getauscht, das heißt jedes Stück bekommt einen neuen Regisseur und neue Schauspieler, es werden sozusagen frische Spieler gebracht.

## 7. Specials

Das TAG wird eine ausgeprägte Special-Schiene fahren, die vorzugsweise am Montag (**Der MonTAG**) oder Samstagvormittag (**Brunchline**) stattfinden wird. Dies ist das klare Bekenntnis des TAG über den Tellerrand des reinen Sprechtheaters hinaus blicken zu wollen, sich neuen, performativeren Ansätzen zu öffnen und nicht zuletzt neue Publikumsschichten zu aktivieren. Die Special-Schiene dient nicht dazu, Schließtage aufzufüllen, sondern ist eine eigenständige Reihe mit einem programmatischen Ansatz, die von den drei Gruppen GEMEINSAM betreut wird.

### 7.1 1060 WIEN - DAS GRÄTZEL IMPROFORMAT

1060 ist ein eigens für das TAG entwickeltes Improvisationsformat, das sich mit den sozialen, kulturellen und politischen Brennpunkten des Grätzels beschäftigt. Ein neuer, in Wien für ein Improformat bisher noch nicht da gewesener Ansatz, ist der Einsatz von Visuals und von einem mitimprovisierenden Autor. SCRIPTED IMPROVISATION so zu sagen.

### 7.2 QUICK AN DIRTY - DIE SCHNELLSCHUSSSCHIENE

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes ist der Wunsch, auf aktuelle Ereignisse rasch reagieren zu können. Die Schnellschussschiene wird sich aktuelle Themen aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Sport, etc. vornehmen und diese theatral verwerten. Das kann von einem Karl-Heinz-und-Fiona-Musical über einen Ausländer-Raus-TAG bis hin zu einer Sprechoper zusammengefügt aus Kritiken über das TAG alles sein und noch viel mehr.

### 7.3 Das Schlechteste vom TAG

Einmal im Monat zeigt das TAG das Schlechteste was es zu bieten hat. Die schlimmsten Szenen, die idiotischsten Regieeinfälle, die peinlichsten Sager, den Müll der sonst unter den Teppich gekehrt wird.

In Form einer schnellen Revue werden Szenen aus den schlechtesten Konzepten vorgespielt, erklärt, warum man dieses Projekt nicht verwirklichen sollte. Im besten Falle ist das natürlich so gut, dass das Publikum darum bittet, dieses Projekt doch zu verwirklichen.

### 7.4 MutterTAG

Die Theaterbesuchsmöglichkeit für stillende Mütter und alleinerziehende Väter. Das TAG bietet Müttern und Vätern die Möglichkeit, sich am aktiven Theaterleben zu beteiligen. So wird es am Samstagvormittag Vorstellungen geben, die auf die speziellen Bedürfnisse dieser Publikumsschicht Rücksicht nehmen.

### 7.5 FeierTAG

Zu ganz besonderen Anlässen, wie zum Beispiel, dem WeltnichtraucherTAG, dem WelttheaterTAG, dem WeltorthopädenTAG, oder auch dem WeltschildkrötenTAG kommt das TAG in FeierTAGsstimmung. So wird zum Beispiel am WeltschildkrötenTAG finnische Schildkrötenpoetik vorgetragen, ein kleiner Beitrag in Sachen Schildkrötenkunde zur Weiterbildung der Zuschauer abgehalten und das ganze dann mit einer vermeintlichen Schildkrötensuppe abgerundet.

### 7.6 FIGHT CLUB 2 - DAS TALK FORMAT

Fight Club 2 ist das Format des TAG, in dem Meinungen aufeinanderprallen. Linke und Rechte. Arme und Reiche. Kapitalismus und Sozialismus. Hierbei wird unter Anleitung eines Moderators nicht zimperlich zur Sache gegangen werden, sondern hier kann man seine Meinung sagen, ohne Rücksicht auf Verluste.

### 7.7 DISKURS-SCHNITTSTELLE

Das TAG soll ein Forum sein für die freie Szene Wiens und Österreichs, sowie die Theaterszene überhaupt. So ist es uns sehr wichtig, das Haus für Podiumsdiskussionen, Workgroups, etc., zu öffnen und dem Gedankenaustausch einen Raum zu geben.

## 8. Das Labor

Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes des TAG besteht auch in der theoretischen und praktischen Weiterbildung seiner Künstler, sowie dem Austausch von Trainings, Darstellungs- und Kompositionstechniken.

Das Mittel hierzu ist das von uns eingerichtete Theaterlabor, in dem geforscht, gescheitert, konstruiert und dekonstruiert, kurz experimentiert wird.

Dabei werden laufend Workshops, Lectures, Vorträge, Textentwicklungen und vieles mehr vorbereitet und ausgeführt, immer mit dem Ziel den theaterinternen Horizont zu erweitern.

Als Fernziel gilt auch die Bildung eines gemeinsamen künstlerischen Kernteams, - Netzwerks für zukünftige Projekte. Nach Maßgabe der Kapazitäten wird das Labor daher auch Außenstehenden geöffnet.

Im ersten Jahr wird es hier u.a. einen Meyerholdworkshop mit Christian Treskow, Improvisationsworkshops mit Ed Hauswirth und Roland Trescher, eine Annäherung an die Performance sowie chorische Arbeit geben, wobei laufende Trainings und Workouts die unterschiedlichen Schwerpunkte vertiefen.

Das Theaterlabor bietet damit den unterschiedlichen Künstlern, die sich am Haus präsentieren, die Möglichkeit, das andere Vokabular und Zeichensprache besser kennen zu lernen. Es ergänzt die auf das jeweilige Projekt bezogene Stückarbeit um einen kontinuierlich laufenden Prozess und ist somit Bindeglied zwischen den einzelnen Projekten. Zudem ist es Impulsgeber, bzw. Vortester für die so genannte „Schnellschussschiene“.

## 9. Hunger auf Kunst und Kultur

Das TAG nimmt an der vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit der Armutskonferenz initiierten Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ teil, die es Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen keine Theaterkarte leisten können, ermöglicht, ins Theater zu gehen.

## 10. Das TAG

### **Kontakt**

TAG  
Theater an der Gumpendorfer Strasse  
Gumpendorfer Strasse 67  
1060 Wien

Tel: +43 / 1 / 586 52 22  
Fax: +43 / 1 / 587 36 72 11  
E-Mail: mail@dasTAG.at  
<http://www.dasTAG.at>

### **Leitungsteam:**

Dana Csapo (Theater KINETIS)  
Margit Mezgolich (L.U.S.Theater)  
Gernot Plass (urtheater)  
Holger Schober (Theater KINETIS)  
Georg Schubert (urtheater)  
Ferdinand Urbach (L.U.S.Theater)  
Isabelle Uhl (urtheater)

### **Kaufmännische Leitung:**

Gernot Plass

### **Marketingleitung:**

Ferdinand Urbach

### **Dramaturgie und brain-fucking:**

Holger Schober

### **PR und Assistenz der Theaterleitung:**

Astrid Schneider

### **Disposition:**

Isabelle Uhl

### **Sekretariat, Produktionskoordination und Ticketing:**

Schodl Martina

### **Leitung Theaterlabor:**

Georg Schubert

### **Technische Leitung:**

Edgar Fontanari

### **Leitung Licht:**

Hans Egger

### **Technik:**

Christian „Sax“ Bader  
Andi Nehr

### **Reinigung:**

Esma Bajrami